

Ausflug bike-O-mania 2008

Der Biker-Ausflug des Jahres 2008 wurde von den Bühlmann's organisiert. Genauer gesagt von Irène Bühlmann, was von ihrem Gatten sehr begrüsst wurde.

Die Tour stand ganz unter dem Motto „Länge statt Höhe“, um die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Teilnehmer zu berücksichtigen. Es sei vorweg gesagt, dass mit Länge 116 Kilometer und Höhe ein paar zerquetschte Meter gemeint sind.

Treffpunkt war der grosse Parkplatz des Sportzentrums Zuchwil. Mit grossem Erstaunen konnte beim vorzeitigen Eintreffen festgestellt werden, dass alle vor der abgemachten Zeit bereits physisch und grösstenteils auch psychisch anwesend waren. Es drängt sich deshalb langsam die Frage nach ev. fortschreitender seniler Bettflucht auf.

Die ersten Pedalumdrehungen brachten uns zum Bahnhof in Solothurn, wo sofort in Kaffee, Sandwichs und Gipfeli investiert wurde.

Die Fahrt nach Olten verlief, wie von Jürg erwartet, nur für die Personen gut. Die reservierten Plätze für die Velos waren zum grössten Teil besetzt. Dafür hat uns ein freundlicher Zugbegleitungsbilletknipserauskunftgeberrampenwischer freundlich darauf hingewiesen, dass wir doch in unserer Region biken sollen. Der versteht wirklich etwas vom Geschäft !

Im Bahnhof von Luzern angekommen, profitierten wir von den günstigen Tarifen für Toilettenbenützung und atmeten den erfrischenden Geruch der in der Nähe sitzenden Hippies ein.



Die Fahrräder trugen uns ohne grosse Probleme von Luzern über Emmen und Rothenburg nach Sempach. Einzig die Bemerkung von G.B. aus A, dass sie schon feucht sei (und dies nach etwa 10Km, ohne Regen!) konnte nicht von allen Teilnehmern richtig gedeutet werden.

Nach einer kurzen Diskussion über das richtige Parkieren der Velos am oder ums Restaurant „Seeland“ konnten wir ein Mittagessen mit herrlicher Aussicht auf den Sempachersee geniessen. O.K. Es gibt Kostgänger, die alles im Voraus würzen, ohne es vorher zu probieren, aber Feuer spuckende Drachen können auch ganz nett sein.



Richtung Aarau ging's zuerst am Sem-pachersee entlang, was nicht wirklich berauschend war. Der restliche Teil verlief stetig auf Feldwegen und leicht nach unten.

Unser Übernachtungshotel, der Aarauerhof, erwies sich als sauber, freundlich und die Küche als lobenswert. Es verlief alles gemütlich, jedoch mit einigen Seufzern beim Absitzen. Es wurden Stimmen laut, dass die Beine noch in Form sind, jedoch - man kann es auch so sagen - der Arsch so richtig weht tut.



Am zweiten Tag stiessen auch Hugis noch zu uns und begleiteten den ganzen Tross. Silvan zeigte uns seine Ortskundigkeit und führte uns die ersten Kilometer zielsicher in einem weiten Bogen wieder zurück in den Schachen, wo wir dann die Tour beginnen konnten.

Wir hielten uns stets an die Beschilderung der Veloroute, was uns einige Mehrkilometer sowie Fahren weit ab von der Aare bescherte. Die Tour verlief ohne bemerkenswerte Schwierigkeiten. Der Boxenstop zum Mittagessen im Restaurant Fähre Wolfwil war sehr willkommen, da halt die Sättel unserer Bikes über Nacht nicht weicher wurden.





Nachdem uns Gabi G. aus M. und Beatrice H. aus S. (vollständige Namen der Redaktion bekannt) am Hauptbahnhof von Aarwangen den Rücken kehrten und es vorzogen, mit dem Zug ans Ziel zu gelangen, nahmen wir die letzten Kilometer entlang der Aare und auch der Autobahn unter die Räder. Ein letzter Halt auf der Autobahnraststätte Deitingen sorgte für einige fragende Blicke, die wir damit beantworteten,

dass es nur im Windschatten der Lastwagen möglich war, das Tempo auf der Autobahn zu halten und wir nun eine Stärkung brauchen.

Auf dem Parkplatz, wo am Samstagmorgen alles begann, trafen wieder alle zusammen und waren sichtlich froh, den Drahtesel mit dem bequemen Autositz zu tauschen.

Alles in Allem ein schönes Wochenende mit glücklicher Wahl der Restaurants, des Hotels und dank Bezahlung eines Aufpreises auch sehr angenehmem Wetter. Nächster Bericht der Bühlmanns wird dann in ca. 8 Jahren fällig.



Unser Fotograf